die junge Stute brünstig und drängt sich an den Vater, so beisst er sie, bis sie die Heerde verlässt. Dann läuft dieselbe in grader Richtung gegen den Wind, bis sie auf eine Heerde stösst. Ebenso bespringt der junge Hengst, den man der Heerde beigiebt, nie seine Mutter; wird er in die eigene Heerde als Hengst eingesetzt, so muss die Mutter entfernt werden.

Bei dem Aufwachsen der Pferde von verschiedener Farbe in einer Heerde entsteht selbstverständlich ein buntes Gemisch von Farben, dennoch ist die Fahlfarbe die vorherrschende, dann folgt die braune und dann die Schimmelfarbe, Rappen sind höchst selten. Ich will hier kurz die hauptsächlichen Farben aufzählen und zwar eingetheilt nach der kirgisischen Anschauungsweise, da diese von der unseren vielfach abweicht.

1. Pferde, deren Grundfarbe weiss ist (Schimmel); *kysyl at* (wörtlich: rothes Pferd) heissen solche, deren Fell ganz weiss ist; während die unbehaarten Theile am Maule und den Weichen fleischfarbig sind; *kök at* (blaues Pferd) oder *bos at* (blondes oder graues Pferd) Pferde derselben Farbe, wenn an Maul und Weichen die haarlosen Hautstellen schwarz sind.

   Spielarten der weissen Grundfarbe:

   kysyl kök (rothblau) Rotschimmel, wo die Grundfarbe weiss ist, sich aber am Kopfe, den Hinterschenkeln, Mähne und Schwanz eine in's Bräunliche spielende Färbung zeigt;

   kara kök oder *kara bos,* wenn an denselben Stellen eine dunklere, in's Graue spielende Färbung sich findet.

2. *kara at,* Rappen.

3. *dshīrän at,* Fuchs.

4. Braune Pferde mit schwarzer Haut. Mähne und Schwanz sind ebenfalls schwarz;

   toro, rothbraun;

   hara toro, dunkelbraun;

   küröng, rehbraun;

   kara küröng, dunkelrehbraun;

   sary at (gelbes Pferd) braune Pferde, bei denen der Bauch in's Gelbe spielt;

   kara sary, schwarzgelb;

   kysyl sary, rothgelb.

5. Braune Pferde mit weisser Haut an Maul und Weichen.

   schabdir at, dunkelbraunes Pferd mit weisser Brust.